



Veranstaltungen im Brechthaus Augsburg

Das Programm im Jahr 2024



Welterbe
Wassersystem
Augsburg

NO FUTURE

Krieg, Klima und andere Katastrophen lähmen unsere Zeit. Der alte Slogan der Punks ist längst Realität geworden. Doch wie lebt man ohne Zukunft? Wie hält man den unheilvollen Lauf der Geschichte auf? Antworten von Mutter Courage bis Krafttraining und Perspektiven von Addis Abeba bis Moskau. Mit viel Schweiß und viel Musik, vor den Toren von Augsburg-Oberhausen.

www.brechtfestival.de

B 23
B 24
B 25

**Brechtfestival Augsburg
23. Februar bis 3. März 2024**

DAS BRECHTHAUS – BERT BRECHTS AUGSBURGER GEBURTSHAUS

Bert Brechts Geburtshaus im Augsburg Lechviertel ist seit 1985 eine Gedenkstätte. Hier taucht man in Leben und Werk des Dichters ein. Das Handwerkerhaus „Auf dem Rain 7“ steht eingeklemmt zwischen zwei Lechkanälen. Im Obergeschoss des kleinen Hauses kam Eugen Berthold Friedrich Brecht am 10. Februar 1898 zur Welt. Auf den Geburtsort des weltberühmten Dichters – Schöpfer der „Mutter Courage“ und der „Dreigroschenoper“ – weisen eine Brecht-Stele vor dem Eingang zum Brechthaus und die Gedenktafel an der Fassade hin. Die Ausstellung im Brechthaus zeigt Installationen und Exponate zur Kindheit und zur Jugend, zum Lebenslauf und zu den Werken Bert Brechts. Zu sehen sind Erstausgaben, ein Bühnenbild von 1949, eine Lebend- und eine Totenmaske sowie das original erhaltene Schlafzimmer seiner Mutter. Im Erdgeschoss lädt eine Leselounge zum Schmökern in Brecht-Ausgaben ein, und eine Videoinstallation informiert mit Dokumentarfilmen. Die beiden Lechkanäle, die vor und hinter dem Brechthaus fließen, sind Objekte des Augsburger UNESCO-Welterbes.



Brechts Geburtshaus – das Brechthaus „Auf dem Rain 7“.

Im Brechthaus wortreich per Handy geführt

Brecht-Experten führen Sie mit Tonbeiträgen (über Ihr Handy) durch das Brechthaus. Mehr Infos dazu im Museum.

Brechthaus, Auf dem Rain 7, 86150 Augsburg

Öffnungszeiten: Di. – So., 10 – 17 Uhr

Telefon: 0821 4540815

Eintrittspreise:

Erwachsene:	2,50 € p.P.
Gruppen ab 10 Personen:	1,50 € p.P.
Familien:	5,00 € p. Familie
Schulklassen (Klassenverband):	1,00 € p.P.
Schüler ab 10 Jahren, Studenten:	2,00 € p.P.

SPUREN IN AUGSBURG – BRECHTS GEBURTSSTADT

Die Familie von Bert Brecht lebte nur eine kurze Zeit lang im Haus „Auf dem Rain 7“. Im Erdgeschoss befand sich eine Feilenhauerei, deren dröhnendes Hämmern Familie Brecht (die sich außerdem das Obergeschoss mit zwei weiteren

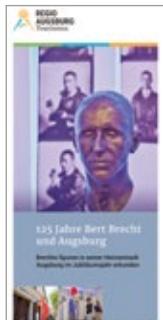


Am „Stoinerne Ma“ an der Stadtmauer führte Bert Brechts Schulweg vorbei.

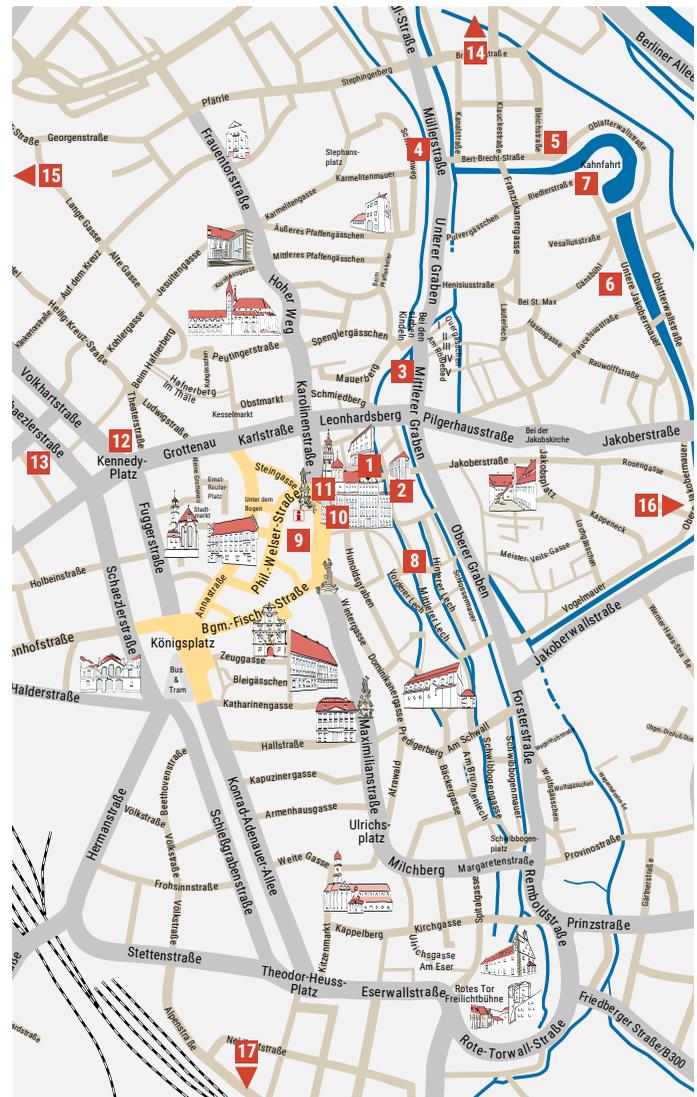
Mieterinnen teilen musste) bereits im September des Jahres 1898 zum Umzug veranlasste – ins nur wenige Schritte entfernte Haus „Bei den Sieben Kindeln 1“. Eine kleine Gedenktafel erinnert an diese Zwischenstation der Kindheit des späteren Dichters. Doch auch im Haus neben dem Inneren Stadtgraben blieben die Brechts nicht sehr lange: Im

Jahr 1900 zog die Familie erneut um – in die „Bleichstraße 2“ am Oblatterwall, wo Brecht seine Jugend in Augsburg verlebte. Diese Stadt hat das Werden und das Werk des Dichters maßgeblich geprägt. Die ersten 22 Lebensjahre hat er hier verbracht, hier schrieb er seine ersten Werke. Der Goldene Saal im Rathaus inspirierte Brecht zum „Augsburger Kreidekreis“ (dem literarischen Vorläufer des „Kaukasischen Kreidekreises“). Der „Stoinerne Ma“ an der Stadtmauer kommt indirekt in seinem Drama „Mutter Courage und ihre Kinder“ vor.

DIE BROSCHÜRE ZU BRECHT



Zum Augsburger Brechthaus und zu den Stationen der Kindheit und Jugend Brechts informiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH mit der Broschüre „125 Jahre Bert Brecht und Augsburg“. Erhältlich bei der Tourist-Information der Regio Augsburg Tourismus GmbH (Rathausplatz 1), Download: www.augsburg-tourismus.de



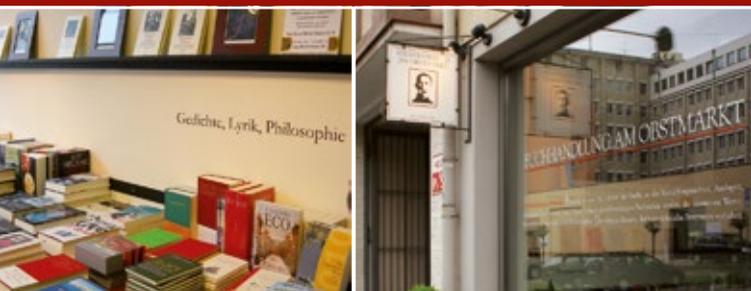
„Brechtige“ Stationen in der Brecht-Stadt

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| 1 Brechthaus (Geburthaus) | 11 Perlachturm* |
| 2 Barfüßerkirche | 12 Staatstheater Augsburg* |
| 3 Zweites Wohnhaus | 13 Staats- und Stadtbibliothek Augsburg |
| 4 „Stoinerne Ma“ | 14 (ehem.) Papierfabrik Haindl |
| 5 Drittes Wohnhaus | 15 Realgymnasium |
| 6 Fünfratturm | 16 Elias-Holl-Schule |
| 7 Kahnfahrt | 17 Grab der Eltern Brechts (Protestantischer Friedhof) |
| 8 Handwerkerviertel | |
| 9 Rathausplatz | |
| 10 Goldener Saal im Rathaus* | |

*2024 wegen Sanierung geschlossen

BRECHT

Das gesamte Programm
jetzt unter
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de



Brechtshop in der BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

Obstmarkt 11
86152 Augsburg
Telefon 0821-518804
Fax 0821-39136
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

DIE AUGSBURGER BRECHT-MEILE: BUCH UND BIER AM „OBSTMARKT“

Der Brechtshop in der „Buchhandlung am Obstmarkt“ (2022 prämiert mit dem Deutschen Buchhandlungspreis) und die benachbarte Brecht-Kneipe machen eine kleine Straße im Stadtzentrum – den „Obstmarkt –“ quasi zur Brecht-Meile.

Der Brecht-Shop

In der Buchhandlung am Obstmarkt findet man den Brecht-Shop – weltweit einzigartig: Bert Brechts Bücher, CDs, DVDs und Hörbücher, die Mackie-Messer-Spieldrehorgel, Brecht-Zigarren und besonders engagierte Beratung.



In der Buchhandlung von Kurt Idrizovic dreht sich alles um lesenswerte Literatur – und ziemlich viel um Brecht.

**Buchhandlung am
Obstmarkt, Obstmarkt 11,
86152 Augsburg**

**Mo. – Fr., 10 – 18 Uhr, Sa., 10 – 14 Uhr
Telefon 0821 518804**

Die Brecht-Kneipe

„Brechts Bistro“ (früher gegenüber dem Brechthaus im Lechviertel gelegen) empfängt seit dem Jahr 2023 an seinem neuen Standort (Obstmarkt 6): Die brechtige Kneipe bewirte hier schräg gegenüber vom Brecht-Shop – nur wenige Schritte entfernt – auf der anderen Straßenseite.



Brecht auf dem Ausleger: Mehr Brecht und kühles Bier findet man im Inneren einer kleinen Kneipe am Obstmarkt.

**Brechts Bistro, Obstmarkt 6, 86150 Augsburg
Telefon 0173 8909773**

BRECHT-FÜHRUNGEN DER REGIO

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH führt zu den Spuren, die der Dichter und Dramatiker Bertolt Brecht in seiner Heimatstadt Augsburg hinterlassen hat. Diese Gruppenführungen sind ganz individuell jederzeit buchbar.

Information | Buchung (soweit in dieser Broschüre nicht anders angegeben): Telefon 0821 50207-33

BR01 Brechthaus – kurz und episch erleben

In einer 45-minütigen Performance begleitet Erik Völker als Gästeführer fachkundig durchs Brechthaus und schlüpft in historischer Kulisse immer wieder in die Rolle des Bertolt Brecht. Im rasanten Wechsel von Spiel und Erklärung werden Brechts Biografie, Schaffen und Bedeutung erlebbar.

Leistung: Schauspielführung mit Erik Völker

Preis/Gruppe: 100 € zzgl. Eintritte

Teilnehmer: bis 15 Personen

Dauer: 30 Minuten

BR02 Bert Brecht in Augsburg

Bertolt Brecht (auch: Bert Brecht oder ganz kurz auch: B.B.) schrieb die „Dreigroschenoper“ und schuf die „Mutter Courage“. Er verbrachte seine Kindheits- und Jugendjahre am Lech. Ein Spaziergang führt zu den Spuren Brechts und vermittelt die Sicht des Dichters auf seine Geburtsstadt. Augsburg und Brecht – das war wohl eine Art beiderseitiger Hassliebe. Sicher ist, dass Brecht seine Heimatstadt mehrfach literarisch verarbeitete. Daran erinnern Stationen wie die Figur des „Stoinernen Ma“ an der östlichen Stadtmauer: Orte, die zum Beispiel in den „Kaukasischen Kreidekreis“ oder in die „Mutter Courage und ihre Kinder“ einfließen, immerhin zwei der weltweit meistinszenierten Werke des großen Augsburger Dichters und Dramaturgen.

Leistung: Stadtführung

Preis/Gruppe: 115 € zzgl. Eintritt

Teilnehmer: bis 25 Personen

Dauer: 2 Stunden

BR04 „Ich, Bertolt Brecht“ – eine literarisch-musikalische Stadtführung

Teilnehmer dieser Führung wandeln auf den Spuren von Augsburgs wohl berühmtestem Sohn – Bertolt Brecht. Erleben Sie einen Rundgang an all die Orte, an denen Brecht lebte, dichtete, politisierte und liebte. Eine Gästeführerin bringt die Teilnehmer zu den Originalschauplätzen. Vor der Kulisse der Altstadt tauchen die Teilnehmer ein in die Zeit der frühen Jahre des letzten Jahrhunderts, in die Zeit des jungen Brecht. Und sie werden ihm leibhaftig begegnen. Ein Schauspieler in Gewand rezitiert und singt Brecht-Lieder. Der historische Streifzug mit literarisch-musikalischer Note wird so zum einzigartigen Erlebnis.

Leistung: Schauspielführung mit Musik

Preis/Gruppe: 250 €

Teilnehmer: bis 25 Personen

Dauer: 2 Stunden

BR07 Bert Brecht – Kindheit und Jugend in Augsburg

Bert Brecht wurde im Lechviertel in einem Handwerkerhaus geboren und verbrachte seine gesamte Kindheit und Jugend in Augsburg. Vom Geburtshaus führt der unterhaltsame Stadtrundgang zu Orten, an denen Brecht lebte, Freunde traf, dichtete und romantische Abenteuer hatte. Rezitationen von Brecht-Texten und die Darbietung von Brecht-Vertonungen verleihen diesem Stadtrundgang eine besondere Atmosphäre.

Leistung: literarisch-musikalische Stadtführung

Preis/Gruppe: 130 €

Teilnehmer: bis 15 Personen

Dauer: 2 Stunden

Weitere Führungsangebote der Regio

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bietet unterschiedlichste Führungen zu den Themen der Augsburger Stadtgeschichte und zu Augsburger prominenten Namen an: Fugger, Mozart, Diesel, Römer und das UNESCO-Welterbe sind nur einige davon. Das komplette Angebot finden Sie im Internet: www.augsburg-tourismus.de/fuehrungen

Sa., 27. Januar, 19 Uhr

Junge Talente verschmelzen Jazz und Klassik

FIRE DANCE

Das „Young String Ensemble“ der Musikschule Neusäß besteht aus Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und Schülern der Sing- und Musikschule Neusäß. In dem Projekt „Sandro Roy & Silvia Amberger feat. Young String Ensemble“ verschmelzen junge Musikerinnen und Musiker Elemente von Klassik und Jazz. Die frischen Arrangements zu Stücken verschiedener Komponisten und Genres werden durch atemberaubende Spieltechniken zu einem spannenden und emotionalen Konzerterlebnis.



Sandro Roy ist ein Shootingstar an der Violine im Bereich Klassik und Jazz.

Sandro Roy gilt als einer der vielversprechendsten jungen Violinisten weltweit. Er tritt regelmäßig bei internationalen Festivals in Europa und in den USA auf. 2023 gab er sein Asien-debut und spielte als Solist mit eigener Formation beim „Thailand International Jazz Conference“-Open-Air-Festival. Sandro Roy

ist Teil der renommierten stARTacademy von Bayer Kultur sowie seit Dezember 2023 Leiter der Sing- und Musikschule Neusäß. Silvia Amberger ist mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. 2013 wurde sie als Stipendiatin der Förderung von „Yehudi Menuhin – Live Music Now Augsburg“ aufgenommen. Silvia Amberger sucht ihre Inspiration in unterschiedlichen Musikstilen und -kulturen.

Konzert

Mitwirkende: Sandro Roy, Silvia Amberger, Young String Ensemble

Termin: 27.01.2024

Eintritt: 15 €/12 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

Sa., 10. Februar, 18 Uhr

Vortrag mit Dr. Tanja Kinkel
zu Bert Brechts Geburtstag

VON BRECHT ZU ASTRID LINDGREN: DAS LEBEN DER LOUISE HARTUNG

Sie sang in der Uraufführung der Dreigroschenoper, half Lotte Lenya und Kurt Weill bei der Emigration, baute nach dem Krieg die Kunstszene in Berlin mit auf, brachte Astrid Lindgren nach Deutschland und wurde ihre engste Freundin: die Sängerin, Pädagogin und Lebenskünstlerin Louise Hartung. Ihr leidenschaftlicher Briefwechsel mit Astrid Lindgren wurde als eine der faszinierendsten Entdeckungen des letzten Jahrzehnts gefeiert.



Die Werke der Autorin Tanja Kinkel verkauften sich international an ein Millionenpublikum.

Dr. Tanja Kinkel stellt sie an Brechts 126. Geburtstag, also am 10. Februar 2024, in seinem Geburtshaus in Augsburg vor.

Vortrag

Mitwirkende: Dr. Tanja Kinkel (Vortrag)

Jürgen K. Enninger, Referent der Stadt Augsburg für Kultur, Welterbe und Sport (Grußwort)

Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim, Brecht-Forschungsstätte der Stadt Augsburg (Einführung und Moderation)

Termin: 10.02.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 25. Februar, 11 Uhr

Literarische Biografien über Frauen,
die sich selbst erfunden haben

ERIKA UND THERESE. EINE LIEBE ZWISCHEN KUNST UND KRIEG

Sie hätten unterschiedlicher nicht sein können: Erika Mann, hochbegabte Tochter Thomas Manns, und Therese Giehse, gefeierte Schauspielerin an den Münchner Kammerspielen, lernten sich in den 1930ern kennen. Am 1. Januar 1933 gründeten sie in München das politische Kabarett „Die Pfeffermühle“. Schon zwei Monate später gingen die beiden jungen Frauen, die auch eine problematische Liebesbeziehung



Psychologin und Schriftstellerin Gunna Wendt spricht über Tabus und Traumata.

verband, ins Exil. Sie führten „Die Pfeffermühle“ zunächst in Zürich fort und tourten damit durch Europa. Mit dem Scheitern ihrer „Peppermill“ 1937 in Amerika trennten sich die Wege Manns und Giehses. Gunna Wendt verarbeitet die Schicksalsjahre zweier ungleicher Frauen zu einem lesenswerten und einmaligen

Doppelporträt, das Tabus und Traumata einer Generation nicht ausspart.

Gunna Wendt studierte Soziologie und Psychologie an der Universität Hannover und lebt seit 1981 als freie Schriftstellerin in München. 2017 erhielt sie den Schwabinger Kunstpreis. Sie arbeitet für Theater und Rundfunk und veröffentlicht Kurzgeschichten, Essays und literarische Biografien.

Lesung

Mitwirkende: Gunna Wendt (Lesung)
Siegfried Völlger (Moderation)

Termin: 25.02.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 17. März, 11 Uhr

Lyrik im Brechthaus

DAS GEDICHT #31 – LESUNG MIT ANTON G. LEITNER

Was ist laut, was ist leise? Die buchstarke Jahresschrift „DAS GEDICHT“ dreht in ihrem 31. Jahrgang am poetischen Lautstärkeregler – von Samtpfotenstille bis zum ohrenbetäubenden Lärm. In einer Zeit, in der uns Krieg und Terror ihr dissonantes Getöse aufzwingen, ist eine kontemplative, ruhige Betrachtung der Dinge nötiger denn je. Wir müssen uns jeden Tag wieder neu entscheiden zwischen Heavy Metal und Mondscheinsonate, Liebesgeflüster und lautstarkem Streit, Verkehrsinfarkt und Waldspaziergang. Im bewegten Leben geben wir Laut oder verharren im Schweigen. Welche Wahl auch immer wir treffen, diese Anthologie macht es deutlich: Das Meer der Geräusche ist mehr als bloße Kulisse!



Anton Leitner gibt die Jahresschrift „DAS GEDICHT“ heraus.

Mit Gedichten von 177 Poetinnen und Poeten aus 13 Nationen, darunter Friedrich Ani, Sujata Bhatt, Alexandru Bulucz, Nora Gomringer, Meike Harms, Dirk Hülstrunk, Uwe Kolbe, Helmut Krausser, Paul Maar, Nils Mohl, Dagmar Nick, Heike Nieder, Matthias Politycki, Ilma Rakusa, Arne Rautenberg, Gundula Schiffer, Sabine Schiffner, Xóchil A. Schütz und Hans Thill, sowie mit Essays von Ulrich Johannes Beil, Paul-Henri Campbell und Anton G. Leitner.

Lesung

Mitwirkende: Anton G. Leitner (Rezitation)
Siegfried Völlger (Moderation)

Termin: 17.03.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

Di., 9. April, 18 Uhr

Buchvorstellung: Uwe Wittstock

MARSEILLE 1940. DIE GROSSE FLUCHT DER LITERATUR

1940 ist das dramatischste Jahr der deutschen Literaturgeschichte. Im Handstreich hat Hitlers Wehrmacht Frankreich besiegt. Die Gestapo fahndet nach den deutschen Nazi-Feinden, die in Frankreich Asyl gefunden haben. Plötzlich sind Heinrich und Golo Mann, Anna Seghers und Hannah Arendt, Lion Feuchtwanger, Franz Werfel und viele andere, die seit 1933 aus Deutschland fliehen mussten, wieder in Lebensgefahr.



*Uwe Wittstock ist Bestseller-
autor und preisgekrönter
Journalist.*

zu entkommen. Lion Feuchtwanger sitzt in einem französischen Internierungslager gefangen, während die SS-Einheiten rasend schnell näher rücken.

Auf ihrer Flucht gelangen diese Autoren nach Marseille, um von dort aus einen Weg in die Freiheit zu suchen. Hier übergibt Walter Benjamin seinen letzten Essay an Hannah Arendt, bevor er zur Flucht über die Pyrenäen aufbricht. Hier kreuzen sich die Wege zahlreicher deutscher und österreichischer Schriftsteller. Und hier riskieren der Amerikaner Varian Fry und seine Mitstreiter Leib und Leben, um die Verfolgten außer Landes zu schmuggeln. Vielen gelingt die Flucht, andere geben auf und nehmen sich das Leben.

Uwe Wittstock erzählt die Geschichte ihrer Fluchten und ihrer Fluchthelfer streng nach den historischen Tatsachen, nichts ist erfunden: In Nizza lauscht Heinrich Mann bei Bombenalarm und völliger Verdunklung den Nachrichten von Radio London. Anna Seghers versucht, mit ihren Kindern zu Fuß aus Paris

Szenisch dicht und feinfühlig erzählt Uwe Wittstock von unfassbarem Mut und größter Verzweiflung, von trotziger Hoffnung und Mitmenschlichkeit in düsterer Zeit.

Uwe Wittstock war Literaturredakteur der „FAZ“, Lektor im S. Fischer Verlag, Kulturredakteur der „Welt“ und bis 2017 Literaturchef des Nachrichtenmagazins „Focus“. Seither ist er freier Schriftsteller, ausgezeichnet mit dem Theodor-Wolff-Preis für Journalismus.

2015 erschien seine Biographie „Marcel Reich-Ranicki“, 2018 seine Biografie „Karl Marx beim Barbier“ und 2021 sein Buch „Februar 33“, das von den ersten sechs Wochen von Hitlers Herrschaft aus der Perspektive von Schriftstellern und Intellektuellen erzählt.

Lesung

Mitwirkende: Dr. Uwe Wittstock (Lesung)

Jürgen K. Enninger, Referent der
Stadt Augsburg für Kultur, Welterbe
und Sport (Grußwort)

Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim,
Brecht-Forschungsstätte der Stadt
Augsburg (Einführung und Moderation)

Termin: 09.04.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 14. April, 11 Uhr

Lesung mit Susanne Stephan

DER HELD UND SEINE HEIZUNG. BRENNSTOFFE DER LITERATUR

„Seele oder Petroleum?“, fragt Erwin Piscator 1928 in der Weltbühne: Welcher Faktor hat mehr Einfluss auf das Zeitgeschehen? Auch für Bertolt Brecht ist der Siegeszug des Erdöls seit Anfang des 20. Jahrhunderts ein Phänomen, auf das die Literatur zu reagieren habe: Die „Gewinnung und Verwertung des Petroleums“, so Brecht, schaffe neue soziale Verhältnisse und damit auch neue literarische Stoffe. Heute fragen wir uns, ob und wie Romane die Klimaerwärmung infolge der exzessiven Verbrennung von Erdöl und anderer fossiler Brennstoffe aufgreifen.



Susanne Stephan bringt Brechts Theorien und aktuelle Fragen zum Klimawandel zusammen.

In ihrem Essayband „Der Held und seine Heizung. Brennstoffe der Literatur“ geht Susanne Stephan am Beispiel ausgewählter Autorinnen und Autoren – von René Descartes über Novalis und Brecht bis Lutz

Seiler – dieser Thematik nach. Das Buch wurde von der Kritik hochgelobt und stand im Oktober 2023 auf Platz 3 der ZEIT-Bestenliste Sachbuch. Susanne Stephan studierte Geschichte, Germanistik und Romanistik. Sie arbeitete in verschiedenen Verlagen und lebt heute als freie Autorin mit Schwerpunkt Essay und Lyrik in Stuttgart.

Lesung

Mitwirkende: Susanne Stephan (Lesung)

Termin: 14.04.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

Di., 16. April, 19 Uhr

Bilderreicher Vortrag von Dr. Michael Friedrichs

WIE DIE MAGERE BRECHT- SILHOUETTE ENTSTAND: BRECHT UND LOTTE REINIGER

An mehreren Orten in der Stadt, die für Brechts Augsburger Zeit wichtig waren, stehen überlebensgroße rote Metall-Silhouetten. Die Vorlage dazu stammt von einer Künstlerin, die in Brechts Berliner Zeit mit ihm befreundet war:

Lotte Reiniger (1899–1981). Sie war eine Meisterin des Scherenschnitts und gilt heute als Pionierin des abendfüllenden Zeichentrickfilms („Die Abenteuer des Prinzen Achmed“, 1926). Reiniger saß mit ihrem Mann 1928 in der

Uraufführung der „Dreigroschenoper“: Er machte Fotos und sie schuf unter anderem einen Scherenschnitt vom reitenden Boten in der Schlusszene. Von ihren – zusammen mit Brecht geplanten und nur teilweise realisierten – Projekten sind Zeugnisse im Stadtmuseum Tübingen erhalten. Ein markantes Dokument ist der Scherenschnitt des in seiner Berliner Zeit sehr abgemagerten Brecht, der als Vorlage für die rote Metall-Silhouette diente. Lotte Reiniger ist eine von vielen zu wenig bekannten Künstlerinnen, mit denen Brecht zusammenarbeitete.



In der Augsburger Innenstadt informieren Brecht-Stelen zu Spuren des Dichters.

Dr. Michael Friedrichs ist Redakteur des Dreigroschenhefts und 1. Vorsitzender des Bert Brecht Kreis Augsburg e.V.

Vortrag

Mitwirkende: Dr. Michael Friedrichs (Vortrag)

Termin: 16.04.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 21. April, 11 Uhr

Lesung mit dem Münchner Schriftsteller
und SZ-Journalisten Bernhard Blöchl

„EINE GÖTTLICHE JUGEND“

Ein Dorf am Wald. Eddie wächst unter schwierigen Bedingungen auf. Der Vater trinkt, die Mutter träumt von Bella Italia, einziger Halt ist Oma Elfie aus dem Sudetenland. Es sind die frühen Neunziger, als es Eddie reicht. Er haut ab. Mit dem Mofa raus aus dem konservativen Bayern, ab nach Amerika, fest entschlossen, dort sein großes Idol zu treffen: Popstar Madonna, Sinnbild für Toleranz und Freiheit. Doch von zuhause reisen Eddie dramatische Nachrichten



*SZ-Redakteur Bernhard Blöchl
liest aus seinem dritten und
bislang persönlichsten Roman.*

hinterher. Er muss eine folgenreiche Entscheidung treffen, und am Ende kann ihm nur noch einer helfen: Gott persönlich.

„Mit feinem Humor und poetischer Sprache erzählt Bernhard Blöchl die Geschichte von Eddie und dem Sommer, in dem er beinahe erwachsen wurde. Eine nostalgische Heldenreise

von einem bayerischen Kaff bis nach Amerika – und von Madonna zu Gott.“ (Benedict Wells). Bernhard Blöchl ist Kulturredakteur der Süddeutschen Zeitung, nebenbei schreibt er Romane. Die Tragikomödie „Eine göttliche Jugend“ ist sein dritter. Davor erschienen die Roadnovel „Im Regen erwartet niemand, dass dir die Sonne aus dem Hintern scheint“ (2017) und die Komödie „Für immer Juli“ (2013).

Lesung

Mitwirkende: Bernhard Blöchl (Lesung)
Siegfried Völlger (Moderation)

Termin: 21.04.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 28. April, 11 Uhr

Text will Töne

BERTOLT BRECHT: „SO WIE ES IST, BLEIBT ES NICHT“

Das Duo Text will Töne kehrt mit „So wie es ist, bleibt es nicht“ noch einmal ins Brechthaus zurück. Mit großer Lust am Neuentdecken staunen sie noch immer über den Dichter, seine Aktualität, seinen Glauben an die Kraft der Vernunft, an die Veränderbarkeit der Dinge und das Recht auf Zweifel!



Josef Holzhauser und Karla Andrä sind das Duo „Text will Töne“.

Konzert/Lesung

Mitwirkende: Karla Andrä (Sprache)
Josef Holzhauser (Musik)

Termin: 28.04.2024

Eintritt: 15 €/12 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 5. Mai, 10 Uhr

Die besten Parodien, Abschweifungen, Fakes, Irritationen und Irrtümer zu Bertolt Brecht

BRECHT LESEN UND LACHEN



Kurt Idrizovic, Inhaber der Buchhandlung am Obstmarkt, inszeniert einen witzig-launigen Vormittag.

Zusammenarbeit anbietet („Ihre Textprobe habe ich mit Freude gelesen“).

Auf die Gäste wartet auch ein kleiner musikalischer Wettbewerb: Wer erkennt die Interpreten und Interpretinnen der unzähligen Mackie-Messer-/Mack-the-Knife-Vertonungen? Brechtige Preise zu gewinnen! Schlussendlich werden angebliche Brecht-Zitate ein für alle Mal als Fakes enttarnt: „Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin.“ „Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht“. Und endlich: „Das Beste an Augsburg ist der (D-)Zug nach München!“ Dieser Satz wird an diesem Vormittag endgültig aufs Abstellgleis geschickt.

Lesung/Quiz

Mitwirkende: Spieler und Spielerinnen des in Augsburg legendären Fußball-Teams „Brecht-Boys“

Termin: 05.05.2024

Eintritt: 10 €

Veranstalter: Buchhandlung am Obstmarkt

Anmeldung: Telefon 0821 518804

Dieses Vormittagsprogramm präsentiert herrliche Gedicht-Parodien, unter anderem von Eckhard Henscheid, Robert Gernhardt, Erich Kästner und vielen, vielen anderen. Außerdem: Zum ersten Mal wieder entdeckt und veröffentlicht – Hedwig Courths-Mahlers Brief aus dem Jahr 1921, in dem sie Brecht eine literarische

So., 12. Mai, 11 Uhr

„Krieg in der Provinz“ und „Eine Sprache, die sagt, dass sie außer mir ist“

DICHTERSOUND

Jürgen Bulla führt in seinem Gedichtband „Krieg in der Provinz“ die Erfahrungen der unmittelbaren Gegenwart in seinem ureigenen Sound zu einem assoziativen Panorama zusammen. Nikolai Vogel legt in „Eine Sprache, die sagt, dass sie außer mir ist“ laute und leise Gedichte vor, die eine Zeitspanne von der Steinzeit bis in unsere Zukunft öffnen. Die beiden Münchner Lyriker lesen aus ihren Werken und sprechen darüber.



Poet Jürgen Bulla.



Künstler Nikolai Vogel.

Jürgen Bulla, geboren 1975 in München, veröffentlicht seit 1995 Gedichte in Zeitschriften und Anthologien. 1999

erschien der lyrische Einzeltitel „Glas“, jüngst erschien sein Gedichtband „Krieg in der Provinz“ bei Black Ink. Nikolai Vogel, geboren 1971 in München, ist Schriftsteller, bildender Künstler und Mitgründer des Black Ink Verlags. Zuletzt erschienen von ihm „Vielzweckbuch“ (edition offenes feld 2021), „Anthropoem (Black Ink 2021) und „Eine Sprache, die sagt, dass sie außer mir ist“ (Black Ink 2023).

Rezitation

Mitwirkende: Jürgen Bulla (Rezitation)
Nikolai Vogel (Rezitation)
Siegfried Völlger (Moderation)

Termin: 12.05.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 19. Mai, 11 Uhr und 13 Uhr

Das Brechthaus kurz und episch erleben

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

In einer 45-minütigen Performance begleitet Erik Völker als Gästeführer fachkundig durchs Brechthaus und schlüpft in



Bert Brecht „höchstpersönlich“.

historischer Kulisse immer wieder in die Rolle des Bertolt Brecht. Im rasanten Wechsel von Spiel und Erklärung werden Brechts Biografie, Schaffen und Bedeutung erlebbar.

Der Internationale Museumstag findet in diesem Jahr zum 47. Mal statt.

Der Internationale Museumsrat ICOM ruft ihn jedes Jahr für den 18. Mai aus, in Deutschland wird er an einem nahegelegenen Sonntag gefeiert. Ziel des Museumstages ist es, die Museen in Deutschland und weltweit in den Fokus zu rücken und Gästen die Vielfalt der Museen nahezubringen.

Musikalische Museumsführung

Mitwirkende: Erik Völker (Gästeführer)

Termin: 19.05.2024

Eintritt: frei

So., 26. Mai, 11 Uhr

Unterhaltsame Gedichte über den Irrsinn der Liebe, den Wahnsinn der Gesellschaft und Tollheiten aus dem Tierreich

VERSE AUS EINER VERRÜCKTEN WELT

Richtig lustig wird's, aber auch mal ganz ernst und nachdenklich, wenn Jan-Eike Hornauer unter dem Motto „Verse aus einer verrückten Welt“ einen Querschnitt seiner Gedichte präsentiert. Schnell wird dabei klar: „Verrückte Welt“ ist doppeldeutig. Es bezieht sich mal auf die Vorstellungskraft, etwa wenn in den Tiergedichten letztlich immer doch (auch) der Mensch gemeint ist, und mal offenbart sich die Verrücktheit der Welt in gesellschafts- und politikkritischen Versen. Und nicht zuletzt zeigt sich, wie verrückt unsere Welt ist, wie verrückt wir sind, wenn es um die Liebe geht. Zwischen knisternder Erotik und köstlicher Lächerlichkeit bewegt sich da der Homo sapiens – was in feierlichen bis satirischen Versen gezeigt wird.



Autor, Herausgeber und Lektor, Jan-Eike Hornauer bezeichnet sich selbst als „Textzüchter“.

Jan-Eike Hornauer lebt als freier Textzüchter (Autor, Herausgeber, Lektor, Texter) in München. Er ist zweiter Vorsitzender des Münchner Künstlervereins REALTRAUM e.V. und freier Redakteur bei „DAS GEDICHT blog“ – dort gibt er vor allem Online-Lyrikreihen heraus, unter anderem seit 2015 „Gedichte mit Tradition“ – sowie Mitglied der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik, Leipzig.

Lyrische Lesung

Gast: Jan-Eike Hornauer (Rezitation)
Siegfried Völlger (Moderation)

Termin: 26.05.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 9. Juni, 11 Uhr

Brecht und Konsorten

„ALLER TAGE ABEND“ UND „KORTNER ANEKDOTISCH“

Die Bezeichnung Theatertitan ist für Fritz Kortner nicht übertrieben. 1892 in Wien als Sohn jüdischer Eltern geboren, machte er bald als Schauspieler von sich reden, pflegte den expressionistischen Darstellungsstil und machte Karriere im damals schnelllebigen Berlin. Den Durchbruch erlebte er 1919 in der Rolle des Heimkehrers im Ernst-Toller-Stück „Die Wandlung“. Es folgten rasch Erfolge im Film und auf der Bühne, Kortner war Regisseur und Autor.



Stefan Schön rezitiert aus Fritz Kortners Autobiographie „Aller Tage Abend“.

Er emigrierte 1934 nach London, lernte später in Amerika Lion Feuchtwanger, Bert Brecht und etliche weitere Exilkünstler kennen und versuchte in Hollywood vergeblich, sich als Drehbuchautor durchzuschlagen.

Stefan Schön zeichnet den Lebensweg dieses kantig-wuchtigen Theatergenies

nach, dessen bissige Kommentare und giftige Sotissen in den Theatern ebenso gefürchtet waren wie die Überlängen seiner Schauspielabende. Schön rezitiert aus Kortners Autobiographie „Aller Tage Abend“, ergänzt um Anekdoten – ein Beispiel: Gefragt, was er von einem Mitbestimmungsmodell im Theater halte, antwortete Kortner: „Das Mitsprache-Recht des Schauspielers ist – – – der TEXT!!!“

Lesung

Mitwirkende: Stefan Schön (Rezitation)

Termin: 09.06.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

Mi., 12. Juni, 19 Uhr

Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Klaus Engert

PETRARCA – HUMANIST UND KÖNIG DER DICHTER

Petrarca bildet gemeinsam mit Dante und Boccaccio das toskanische Dreigestirn der großen italienischen Literatur des 14. Jahrhunderts, „le tre corone“. Als einer der einflussreichsten Dichter der Literaturgeschichte war der 1304 in Arezzo geborene Petrarca gleichzeitig Philosoph, Diplomat und der Vater des Humanismus, bei dem der individuelle Mensch im Mittelpunkt steht. Der Vortrag mit PowerPoint-Präsentation ist auch eine Reise in das Italien des 14. Jahrhunderts, in das prachtvolle Venedig der beginnenden Renaissance, an die glanzvollen Höfe der Visconti in Mailand und Pavia, der Correggi in Parma, der Carrara in Padua bis hin zu dem von Kaiser Karl IV. in Prag.



Der italienische Dichter Francesco Petrarca gilt als Mitbegründer des Humanismus.

Dr. Klaus Engert, geboren 1964 in Würzburg, widmete sich bereits im Studium unter anderem an der Universität Bologna bei Umberto Eco der italienischen Sprache, Geschichte und Kunstgeschichte und der italienischen Literatur des 14. Jahrhunderts. Er ist Mitglied im Vorstand des PEN-Zentrums Deutschland.

Vortrag

Mitwirkende: Dr. Klaus Engert (Vortrag)

Termin: 12.06.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 16. Juni, 11 Uhr

Rilke zweistimmig

ELEGIEN IM WECHSELGESANG

Elvira Lauscher und Jörg Neugebauer haben Rilkes Elegien an ihren Ursprungsorten gelesen: die erste in Duino und die neunte vor dem Château de Muzot – beides auf Einladung der Rilke-Gesellschaft. Nun kommt der Wechselgesang nach Augsburg ins Brechthaus.

Lauscher und Neugebauer sind selbst Autoren, ihre Texte sind in renommierten Anthologien zu finden. Über mehrere Jahre hinweg bespielten sie Kleinkunsth Bühnen mit ihrem



Lauscher und Neugebauer im Park von Oliva vor einer Gedenktafel für den Poeten Rilke.

Lyrik-Kabarett „Wortkunstlauf“, das unter anderem eine eineinhalbstündige „Hommage an Ernst Jandl“ enthielt. Gemeinsame Theaterstücke folgten. Ihre CD „Dionysos – der immerzu kommende Gott“ ist das erste Dokument ihres „Wechselgesangs“. Zuletzt erschien von Jörg Neugebauer der Lyrikband „Kühe spielen Minigolf“.

Lesung

Mitwirkende: Elvira Lauscher (Rezitation)
Jörg Neugebauer (Rezitation)
Siegfried Völlger (Moderation)

Termin: 16.06.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 23. Juni, 11 Uhr

Gedichte und Gedanken zur Entwicklung der Zeit

DICHTUNG UND DENKEN ZU ZEITEN DER SPANNUNG

Der Autor und Übersetzer, Verleger, Dichter und Philosoph Thomas Klinger, geboren 1967, stellt neue Gedichte vor, die noch nicht öffentlich vorgetragen wurden und die – neben philosophischer Bewegung, psychologischem Gespür sowie empathischer Rührung – auch hier und da eine zeitkritische Betrachtung von Mensch, Leben, Welt und Politik beinhalten. Der Humanismus und die ethische Haltung der menschlichen Rationalität liegen Klinger nahe. Wie kommen wir zusammen? Wie werden wir uns verstehen? Was ist das Leben? Und wie finden wir Glück?



Thomas Klinger rezitiert einige seiner Gedichte im Brechthaus zum ersten Mal öffentlich.

Im Mensaion Verlag sind bereits sechs Werke von Thomas Klinger erschienen, darunter der Gedichtband „Menschentiefen“, und fünf Prosawerke im Stil der humanistischen Philosophie und Psychologie. Gerade die heutige Zeit benötigt die zeitlosen Stimmen der Menschlichkeit, zu denen Klinger zu zählen ist.

An die Lesung fügt sich die Möglichkeit für Fragen, Reflexionen und Gespräche an.

Lesung

Mitwirkende: Thomas Klinger (Rezitation)

Termin: 23.06.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 6. Oktober, 11 Uhr

Die erste „Mutter Courage“

THERESE GIEHSE: „ICH HAB NICHTS ZUM SAGEN“

Viele kennen sie als Darstellerin in der Fernsehserie „Münchner Geschichten“ (Regie: Helmut Dietl) aus den 1970ern. Aber die Giehse war mehr: Bert Brechts erste Mutter Courage in der Uraufführung 1941 am Züricher Schauspielhaus. Geboren am 6. März 1898, war die Münchnerin



Therese Giehse, gemalt von Günter Rittner, einem der bedeutendsten deutschen Porträtisten des 20. Jahrhundert.

Therese Giehse nur weniger als vier Wochen jünger als der im Februar geborene Brecht. Als versierte Schauspielerin war sie in den 1920ern schon Ensemblemitglied an den Münchner Kammerspielen. Die „Große Giehse“, wie man sie nannte, war Zeit ihres Lebens eine politische Frau. Als Jüdin floh sie vor den Nationalso-

zialisten ins Ausland über die Stationen Zürich, Belgien, Niederlande, Luxemburg und Österreich bis in die Tschechoslowakei. Nach 1945 stand sie in unzähligen Rollen in München, in Berlin am Berliner Ensemble, am Züricher Schauspielhaus, in Salzburg und auch in Wien auf der Bühne.

Stefan Schön liest aus dem Buch „Ich hab nichts zum sagen“ der Schriftstellerin und Journalistin Monika Sperr, das auf Interviews mit Therese Giehse beruht und ein Jahr vor Giehses Tod 1974 herauskam.

Lesung

Mitwirkende: Stefan Schön (Rezitation)

Termin: 06.10.2024

Eintritt: 8 €/6 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815

So., 17. November, 17 Uhr

Moderne und klassische Werke für Gitarre

MEERESSTILLE

Ganz dem Gedicht „Meeresstille“ aus der Feder Johann Wolfgang von Goethes haben sich die Komponistinnen und Komponisten Hojung Yoo (Seoul), Violeta Dinescu (Bukarest), Alois Bröder (Darmstadt), Markus Lehmann-Horn (München), Johannes X. Schachtner (München) und Gabriel Malancioiu (Temeswar) verschrieben.

Sie haben ihre musikalische Interpretation des Gedichts für den Augsburger Gitarristen Stefan Barcsay geschrieben, der zu diesem Konzert den Bogen von der Klassik (zur Aufführung kommen Werke von Fernando Sor und Carl Maria von Weber) zur Moderne spannen wird.



Stefan Barcsay präsentiert Gitarrenstücke, die speziell für ihn komponiert wurden.

Konzert

Mitwirkende: Stefan Barcsay (Gitarre)

Termin: 17.11.2024

Eintritt: 15 €/12 €

Anmeldung: Telefon 0821 4540815



augenweide

Vielfalt entdecken.
Komm ins Museum!

Schaezlerpalais
Grafisches Kabinett
Maximilianmuseum
Römerlager im Zeughaus
Stadtarchäologie/Zentraldepot
H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glasplast
Neue Galerie im Höhmannhaus
Leopold-Mozart-Haus
Brechthaus



Impressum

Herausgeber: Regio Augsburg Tourismus GmbH
Verantwortlich: Götz Beck, Tourismusdirektor

Programmkonzeption: Astrid Kellner M.A.

Konzeption der Broschüre, Redaktion, Gestaltung:
context verlag Augsburg | Nürnberg, www.context-mv.de

Bilder Titel: Martin Kluger (3)

Bilder Inhalt: Alle Fotos stammen von Martin Kluger mit Ausnahme von: Peter Boerboom (S. 13), Christoph Bombart (S. 19), Charlotte Bruhn-Schön (S. 24), Sven Kössler (S. 23), Regio Augsburg Tourismus GmbH (S. 22), Günter Rittner/Wikimedia Commons/CCBY3.0 (S. 28), Schiff (S. 12), schimak&kaloo (S. 10), privat (S. 11, 14, 16, 26, 27, 29), gemein-frei/Wikimedia Commons (S. 25)

Stand: Januar 2024 | Alle Angaben ohne Gewähr

Information und Anmeldung
Regio Augsburg Tourismus GmbH
Brechthaus
Auf dem Rain 7
86152 Augsburg
Telefon 0821 4540815
brechthaus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de





AUGSBURGER
KAUFLEUTE
IM ZENTRUM DER
MACHT



FUGGER UND
WELSER
Erlebnismuseum

Äußeres Pfaffengässchen 23 | 86152 Augsburg

www.fugger-und-welser-museum.de

Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag | Feiertag 10 – 17 Uhr

 Stadt Augsburg

BEZIRK
SCHWABEN 

Gefördert durch den Kulturfonds Bayern
Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



 LANDESSTELLE
FÜR DIE NICHTSTAATLICHEN
MUSEEN IN BAYERN

LEW
Lechwerke

 Stadtparkasse
Augsburg

AUF
WIND 